

Pressemitteilung

September 2019

steirischer herbst '19 – *Grand Hotel Abyss*

19.9.–13.10.19

Eröffnungstage: 19.9.–22.9.19

Am 19. September eröffnet die 52. Ausgabe des steirischen herbst. Der Titel des Kernprogramms lautet *Grand Hotel Abyss* (Grand Hotel Abgrund) – eine treffende Metapher, die der Philosoph Georg Lukács in den 1930er-Jahren prägte, um das Lebensgefühl europäischer Intellektueller und Kulturschaffender angesichts des heraufziehenden Faschismus zu beschreiben.

Entlang dieses Bildes nimmt der steirische herbst '19 die Kombination von Urlaubsgenuss und politischer Krise zum Ausgangspunkt für eine umfassende Betrachtung des Hedonismus in unruhigen Zeiten. Der Zeitpunkt hierfür könnte, betrachtet man die jüngsten politischen Ereignisse in Österreich, nicht besser gewählt sein.

Lukács' Bild entspricht der Selbstdarstellung von Graz und der umliegenden Steiermark als kulinarische und ästhetische Wohlfühlzone – eine der zahlreichen Blasen aus gehobener Gastronomie, Wellness und Bio-Komfort, die in Zeiten wachsender Ungleichheit entstehen und in denen das Lob althergebrachter Erzeugnisse mitunter gruselige kryptonationalistische Untertöne vermuten lassen könnte.

Der steirische herbst '19 ist die zweite Ausgabe des Festivals unter der kuratorischen Leitung von Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot und ihrem Team. Die verschiedenen künstlerischen Beiträge bilden ein dicht gewobenes Narrativ, das sich in Form einer erweiterten Gesamtausstellung auf rund 30 Orte in Graz und der Steiermark erstreckt. Installationen und Performances, aber auch Diskursformate und Publikumsgespräche bilden einen übergreifenden Parcours durch Zeit und Raum. *Grand Hotel Abyss* präsentiert Arbeiten von mehr als 40 Kunstschaffenden und Künstler\*innen-Kollektiven.

Eine frei zugängliche Eröffnungszeremonie am 19. September (17:00) im Grazer Landhaushof bildet den Auftakt zum steirischen herbst '19: Der **Rede** von **Ekaterina Degot** folgt ein politisches Oratorium, das von der Künstlerin **Zorka Wollny** inszeniert wird. Ab 19:00 setzt sich die Eröffnung im Grazer Congress fort. Dort entfaltet sich eine große *Eröffnungs-Extravaganza* mit einer immersiven Installation von **Cibele Cavalli Bastos**, einem *Tableau vivant* von **Jakob Lena Knebl** und **Markus Pires Mata** sowie Interventionen von **Jule Flierl**, **Manuel Pelmuş**, dem Performance-Kollektiv **Das**

**Planetenparty Prinzip** und von **Alexander Brener und Barbara Schurz**. Mit einem ironischen Beitrag zu Österreichs Konfiserie-Landschaft ist das Künstlerduo **Elmgreen & Dragset** vertreten. Den Höhepunkt des Abends bilden eine Lecture-Performance von **Gernot Wieland** über die österreichische Genusskultur und eine spielerisch-apokalyptische Performance des isländischen Duos **Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson**. Ein Konzert von **Fatima Spar & The Freedom Fries** beschließt den Festivalauftakt.

Die Installationsprojekte des steirische herbst '19 berühren an verschiedenen Standorten zahlreiche historische Kontexte und decken verschüttete Konflikte auf. Eine Installation im Palais Attems mit Beiträgen von **Oscar Murillo, Giorgi Gago Gagoshidze** und anderen kommentiert die grandiose Verfallsästhetik der Gegenreformation. Eine Ausstellung im Grazer Künstlerhaus umfasst neue Filme von **Jasmina Cibic** und **Jeremy Deller** sowie Arbeiten des 2006 verstorbenen britischen Künstlers **Ian Hamilton Finlay**. **Nedko Solakov** unternimmt mit seinen Interventionen in verschiedenen Hotellobbys der Stadt eine Zeitreise in den Kalten Krieg und seine Spionagegeschichten.

Dieses Jahr nutzt der steirische herbst das Literaturhaus erstmals als Ausstellungsort; Ekaterina Degot und David Riff haben für diesen die Installation ***The Life and Adventures of GL*** konzipiert, die einen künstlerisch-kuratorischen Blick auf die Fiktionen und Mythen um **Georg Lukács** wirft. Außerdem kooperieren beide Institutionen im Rahmen eines dreitägigen Festivals mit dem Titel ***Weltmaschine : Österreich (3.-5.10.)***, das mit zahlreichen Diskussionen, Performances (**Boris Ondrejčka, 3.10.**) und Exkursionen aufwartet.

**Riccardo Giacconi** betrachtet in seiner recherchebasierten Installation und Performance die abgründige „Option“, die die Südtiroler\*innen Anfang der 1940-er Jahre zwischen zweierlei Faschismen wählen ließ. Eine neue Filminstallation von **Daniel Mann und Eitan Efrat** im Forum Stadtpark geht geheimen Geschichten der NS-Zeit über den therapeutischen Einsatz von radioaktivem Gas nach und der polnische Künstler **Artur Żmijewski** sucht in einem Geschäftslokal in der Girardigasse Zuflucht vor den aktuellen politischen Katastrophen. Eine neue monumentale Videoarbeit des New Yorker Künstlers und Stand-up-Comedian **Michael Portnoy** zeigt in der Helmut List Halle mit ironischem Optimismus, wie man in der Zukunft besseren Sex haben könnte.

Auch im öffentlichen Raum werden im Rahmen von *Grand Hotel Abyss* Installationen und Performances präsentiert. In der Gemeinde Puch bei Weiz, inmitten der berühmten *Steirischen Apfelstraße* errichtet **Jaśmina Wójcik** mit einem Turm aus leeren Obstkisten eine Hommage an die Saisonarbeiter\*innen aus Ungarn, Polen und Rumänien, die hier Jahr für Jahr auf den Apfelplantagen arbeiten (Eröffnung am 15. 9.,

15:00). **Andreas Siekmanns** Installation am Grazer Griesplatz ist eine zeitgenössische Interpretation von Albrecht Dürers nie realisiertem *Denkmal für die besiegten Bauern*.

*Gegenpositionen* ist ein Projekt, das der steirische herbst gemeinsam mit CLIO und dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark entwickelte. Am 21. September wird **Eduard Freudmanns** Installation *Monumyth* am Befreiungsdenkmal im Grazer Burggarten enthüllt (10:45). Performative Interventionen im Rahmen von *Gegenpositionen* kommen von **Elizabeth Ward** (Jahndenkmal im Stadtpark, 21. 9., 10:00) und von **Thomas Geiger** (Dr. Hans-Kloepfer-Büste, Schloßberg beim Türkenbrunnen, 22. 9., 11:00).

Auch ein breites Spektrum neuer performativer Auftragsarbeiten führt durch die Themenfelder des *Grand Hotel Abyss*. Der georgische Regisseur **Guram Matskhonashvili** inszeniert das jüngste Stück der in London lebenden georgischen Autorin und Philosophin **Keti Chukrov**: eine bissige Satire auf den vermeintlichen Internationalismus der heutigen Kunsttheorie, in der die Stars der exotischen Disziplin der Post-Prostitutionswissenschaften bei einem Kongress in einer georgischen Kleinstadt zusammentreffen (Orpheum Graz, 20.9., 21.9.). Das Grazer **Theater im Bahnhof** lädt das Publikum ein, zusammen mit dessen Schauspieler\*innen an einem Spiel teilzunehmen, in dem versucht wird, dem Teufelskreis der Armut zu entkommen (Markthalle Eggenberg, 21.9., 28.9. und 2.10., 5.10., 6.10., 9.10., 12.10.). Der Choreograf, Theaterregisseur und Kurator **Michiel Vandevelde** führt im diesjährigen Festival seine Auseinandersetzung mit Nâzim Hikmets mehrteiligen Roman *Human Landscapes* fort. In seiner Adaption des zweiten Bandes, in dem der türkische Dichter den Luxus der Reichen thematisiert, stellt er den Stimmen der Privilegierten einen Chor gegenüber, der die Massen repräsentiert (Großer Minoritensaal, 21.9., 22.9., 23.9.).

Der Regisseur **Bojan Djordjev** und der Schriftsteller **Goran Ferčec** entwerfen für eine Luxussuite im Grazer Grand Hôtel Wiesler eine alternative utopische Geschichte Jugoslawiens (27.9., 28.9., 29.9.) und **Ariel Efraim Ashbel and friends** lassen sich von Coppolas *Apocalypse Now* inspirieren, um in einer Synthese aus Theater, bildender Kunst und Livemusik freudig nichts Geringeres als das Ende der Zivilisation zu thematisieren (Orpheum Graz, 28.9., 29.9.). Auch der russische Schriftsteller **Vladimir Sorokin** imaginiert in seinem neuen Roman eine postapokalyptische Welt, in der Bücher rares Material sind und Köche über ihren brennenden Seiten üppige Mahlzeiten zubereiten. Die Regisseurin **Blanka Rádóczy** inszeniert einen Monolog, der die Abenteuer eines dieser kulinarischen Abenteuer schildert (Museum für Geschichte, 9.10., 11.10., 12.10., in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Graz). Nahrungsmittel und ihre Politik sind auch das Thema einer szenischen Textmontage des Moskauer Regisseurs **Andrei Stadnikov** und seiner

Kollaborateure, die das performative Programm des Festivals beschließt (Maria Verkündigungskirche in Kroisbach, **11.10.,12.10.**).

Sowohl das Performance-Programm als auch die Installationen des *Grand Hotel Abyss* werden über den gesamten Festivalzeitraum von Artist Talks zu den jeweiligen Arbeiten und von Touren des **Büro der Offenen Fragen** begleitet. Ein Vortrag der gefeierten Soziologin und Theoretikerin des zeitgenössischen Kapitalismus der Gefühle, **Eva Illouz**, bildet den Auftakt zu *Ideen*. Diese Diskursreihe bringt bedeutende internationale Autor\*innen und Wissenschaftler\*innen rund um die Themen des *Grand Hotel Abyss* nach Österreich, darunter den Anthropologen **Michał Murawski**, den Soziologen **Stephan Lessenich** oder **Beth Stephens und Annie Sprinkle**, die ihr Konzept von Ökosexualität am 6. Oktober präsentieren.

Begleitet wird das Kernprogramm von einem umfangreichen und vielfältigen Parallelprogramm lokaler Kulturinstitutionen, darunter **Alte Galerie in Schloss Eggenberg, BRUSEUM / Neue Galerie, esc medien kunst labor, Haus der Architektur, Kunsthaus Graz, kunstraum\_8020, Pavelhaus, prenninger gespräche, < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz, the smallest gallery – Ort für Fotografie**. Erstmals mit dabei ist das Festival **STUBENrein** im Bezirk Murau und wie immer ist auch das **musikprotokoll**, ein Festival für zeitgenössische und experimentelle Musik, das vom ORF Radio Österreich 1 und Radio Steiermark konzipiert und organisiert wird, Teil des steirischen herbst.

### **Teilnehmende Künstler\*innen *Grand Hotel Abyss***

Ariel Efraim Ashbel and friends, Cibelle Cavalli Bastos, Alexander Brener und Barbara Schurz, Keti Chukhrov / Guram Matskhonashvili, Jasmina Cibic, Das Planetenparty Prinzip, Jeremy Deller, Bojan Djordjev / Goran Ferčec, Elmgreen & Dragset, Ian Hamilton Finlay, Jule Flierl, Giorgi Gago Gagoshidze, *Gegenpositionen* (Eduard Freudmann, Thomas Geiger und Elizabeth Ward), Riccardo Giacconi, Grupa Ee, Jakob Lena Knebl und Markus Pires Mata, *The Life and Adventures of GL*, Daniel Mann und Eitan Efrat, Oscar Murillo, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson, Boris Ondreička, Manuel Pelmuş, Michael Portnoy, Blanka Rádóczy / Vladimir Sorokin, Hanna Rohn, Andreas Siekmann, Nedko Solakov, Andrei Stadnikov mit Vanya Bowden, Shifra Kazhdan und Dmitry Vlasik, Theater im Bahnhof, Michiel Vandevelde, Gernot Wieland, Jaśmina Wójcik, Zorka Wollny und Artur Żmijewski

## **Festival-Pass**

*Grand Hotel Abyss*, das Kernprogramm des steirischen herbst '19, kann mit dem Festival-Pass besucht werden. Der Festival-Pass ist sowohl online unter [www.steirischerherbst.at/tickets](http://www.steirischerherbst.at/tickets), im Besucher\*innen- und Pressezentrum und an weiteren Verkaufsstellen, die Sie ebenfalls auf der Ticketseite finden, erhältlich. Durch das Angebot des mehrfachen und wiederholten Besuches erhalten Besucher\*innen des Festivals die Möglichkeit einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit dem Programm.

## Festival-Pass Preise

19.9.–13.10. 29/23 Euro

1.10.–13.10. 21/15 Euro

Pressefotos sowie weitere Informationen stehen im Pressebereich unserer Website zur Verfügung unter [www.steirischerherbst.at/presse](http://www.steirischerherbst.at/presse).

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Information in Ihren Medien ankündigen. Für Interviewanfragen und weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns.

Heide Oberegger

Pressereferentin

Arash Shahali

Koordinator Internationale Medien und Fachbesucher\*innen

Lilly Jagl

Alina Radkovich

Spyros Vavlis

Presse Assistent\*innen

## **steirischer herbst Pressebüro**

t +43 316 823 007 61

[presse@steirischerherbst.at](mailto:presse@steirischerherbst.at)

## **Besucher\*innen- und Pressezentrum**

Kaiser-Josef-Platz 4, 8010 Graz

11.9.–13.10., 9:00–18:00 (geschlossen am 30.9. und 7.10.)

## **Über den steirischen herbst**

Intendantin und Chefkuratorin: Ekaterina Degot

Konzept: Ekaterina Degot und David Riff

Kuratorisches Team: Mirela Baciak, Ekaterina Degot, Henriette Gallus, Dominik Müller, Christoph Platz und David Riff

Seit seiner Gründung vor einem halben Jahrhundert im Jahr 1968 ist das Festival eine Plattform für neue künstlerische Produktionen, die öffentliche Debatten auf unterschiedliche Art und quer durch alle Disziplinen und Medien provozieren und konturieren. Stets hat der steirische herbst sich selbst neu erfunden und die begrifflichen Grundlagen, was Kultur für das Zeitgenössische – wie wir es in Graz, der Stadt mit der zweitgrößten Bevölkerungsdichte Österreichs und in der Steiermark, vorfinden – bedeuten könnte, neu definiert.